

---

## **Abschluss des Agenda-Prozesses 2004 Kurzbeschreibung der abgeschlossenen Projekte**

---

### ***Der Arbeitskreis Stadtentwicklung/Verkehr***

Im Arbeitskreis haben insgesamt 24 Bürger mitgearbeitet, davon sind heute noch 11 Bürger aktiv. In der Zeit vom 26.04.2001 bis 03.03.2004 hat sich der AK zu 37 Sitzungen getroffen, die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 2,41 Stunden mit 8.46 Personen pro Sitzung, das ergibt im Total rund 770 geleistete Bürgerstunden. Darin nicht enthalten, die Vorbereitung und Teilnahme am Agenda-Fest vom Juni 2002, dem Gartenstrassenfest vom September 2002, die Mitwirkung an der Planungswerkstatt „Am Kapellenbach“ und „Ortskern Grenzach“, Teilnahme an Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen, der Veranstaltung zur Sicherung der Lebensmittelversorgung (Hieber), an Agenda-Sprechertreffen und Steuergruppe. Nicht zu beziffern ist der Aufwand für die Protokollierung der Sitzungen und die schriftliche Ausarbeitung der Projekte. Die Arbeitsmittel wurden von den Mitgliedern des Arbeitskreises weitgehendst selber finanziert.

### ***Projektübersicht***

Die Projekte des Arbeitskreises Stadtentwicklung/Verkehr können auf der Homepage der Gemeinde >[www.grenzach-wyhlen.de](http://www.grenzach-wyhlen.de)< unter der Rubrik „Bürger / Bürgerbeteiligung / Agenda Arbeitskreise“ im Detail nachgelesen, gedruckt oder heruntergeladen werden. Hier sind auch Pläne, Bilder und die Sitzungsprotokolle abgelegt.

### ***Ortsmitte Wyhlen***

Unter dem Arbeitstitel „Ortszentrum Wyhlen“ war dies das erste Projekt, das der AK im Jahr 2001 in Angriff nahm. Die (damals leider schon fertig geplante) Bahnstufenunterführung, die anstehenden Planungen für die Sernuss Nord-Bebauung und die Frage nach den Auswirkungen auf die Entwicklung der ohnehin kränkelnden Ortsmitte waren der Anlass für die vordringliche Bearbeitung. Wesentliche Punkte waren dabei:

- Bebauungsplan - Festlegung der Grenzen
- Aufzeigen der überbaubaren Flächen
- Verlängerung der Gartenstrasse
- Querspange Bahnhofstr./Eisenbahnstr./Gartenstr./Rheinstr.
- Öffentliche Parkplätze entlang der Bahnline/Querspange
- Unterführung für Fussgänger/Radfahrer als Ersatz Bahnübergang Rheinstrasse
- Standort für neuen Lebensmittelmarkt
- Wochenmarkt
- Zentrum stärken und ausbauen
- Zentrum als Begegnungsstätte/soziale Kontakte
- Neubauten mit Tiefgaragen
- Potentieller Standort für ein neues Rathaus

Mittlerweile ist für dieses Gebiet eine Veränderungssperre erlassen und die Grundzüge des Bebauungsplanes durch den Gemeinderat

einstimmig verabschiedet. Es ist davon auszugehen, dass der B-Plan im Jahr 2004 endgültig verabschiedet wird und mit ersten Baumassnahmen begonnen werden kann.

### **Planungswerkstatt „Serrnuss Nord / Am Kapellenbach“**

Im Herbst 2001 beteiligte sich der AK an der Planungswerkstatt „Serrnuss Nord“. Für den AK waren dabei folgende Eckpunkte von wesentlicher Bedeutung:

- Reines Wohngebiet, Einzel- und Mehrfamilienhäuser
- Wohngebiet für jung und alt (altengerechtes/betreutes wohnen)
- Keine zu dichte Bebauung
- Im Norden grössere/höhere Baukörper, nach Süden abnehmend
- Ortszentrum Gartenstr. beachten, keine Konkurrenz schaffen
- Grünanlage-Naherholung-Spielplatz / Offenlegung Kapellenbach
- Verkehrsanbindung an Eisenbahnstr./Serrnussweg/ Rheinfelderstr./Bahnhofstr.
- Kein Durchgangsverkehr

Die ausserordentlich gut moderierte und vom beauftragten Planer begleitete Planungswerkstatt könnte als Musterbeispiel für Bürgerbeteiligung dienen. Mittlerweile sind die Grundzüge des B-Plans vom GR einstimmig angenommen, die Verabschiedung des endgültigen B-Planes ist für dieses Jahr vorgesehen.

### **Verkehrsentwicklung im OT Wyhlen**

Der AK veröffentlichte am 20.03.2002 das Projekt „Bahnüberführung Eisenbahnstrasse/Solvaystrasse“, es wurde dabei auf folgende Probleme hingewiesen:

- Kreuzung Hebelschule
- Sicherheit für Fussgänger/Radfahrer in der Eisenbahnstrasse
- Anbindung „Am Kapellenbach“ an Eisenbahnstrasse
- Höhenbegrenzung Bahnüberführung/Feuerwehr
- Schwerlastverkehr Kraftwerk-Ritterstrasse
- Bahnhofvorplatz, Bushaltestellen Bahnhof
- Querspange Bahnhof-/Eisenbahn-/Garten-/Rheinstrasse
- Unterführung (Treppen und Rampen) für Fussgänger/Radfahrer als Ersatz Bahnübergang Rheinstrasse
- Kreuzungsbereich Rheinfelderstr./Engelstalstr./Serrnussweg

Diverse Punkte wurden in die aktuelle Planung übernommen, andere sind bis heute leider unerledigt, einige können nicht mehr revidiert werden.

### **Lebensmittelversorgung**

Im Frühjahr 2002 wurde seitens der Gemeinde die Ansiedlung eines großen Einkaufsmarktes unmittelbar am östlichen Ortsrand des OT Grenzach (Gewann Gleusen) ins Auge gefasst.

Der AK befasste sich ausgiebig mit dem Thema.

#### **Problemstellung:**

Ist-Zustand Lebensmittelversorgungsgrad im OT Wyhlen 54 % und im OT Grenzach 165 %

Lebensmittelversorgungsgrad nach Ansiedlung eines neuen Supermarktes im Gewann Gleusen:

OT Wyhlen: 54 %; OT Grenzach 268 %

Folgende aufklärende Schritte wurden vom AK befürwortet, initiiert und/oder durchgeführt:

- Erstellung und Veröffentlichung eines Positionspapiers

- Lebensmittelversorgungsgutachten durch Dipl.-Ing. Acocella
- Thematisierung beim Agenda-Fest in der Hochrheinhalle im Sommer 2002
- Podiumsdiskussion mit Fa. Hieber, Fa. Rewe, Gemeinde, Gutachter-Büro Acocella, AK Stadtentwicklung/Verkehr im Haus der Begegnung im Nov. 2002

**Nachstehende Schlussfolgerungen wurden vom AK erarbeitet:**

- Kein neuer Einkaufsmarkt im OT Grenzach
- Langfristige Sicherstellung der Lebensmittelversorgung im OT Wyhlen durch Ansiedlung eines Frischemarktes im Ortszentrum Wyhlen
- Erhalt und Ausbau der Ortszentren bzw. Ortsmitten im OT Grenzach und OT Wyhlen, dadurch Sicherung der bestehenden Märkte und Discounter sowie der vom Synergieeffekt profitierenden weiteren Einzelhandelsgeschäfte in beiden OT
- Keine Zersiedelungspolitik; kein Gewerbe und keine Bebauung der Freifläche nördlich der Bahnlinie zwischen den OT Grenzach und OT Wyhlen (Offenhaltung der Landschaft, städteplanerische Ressourcensicherung)
- Unverbaute Freifläche zwischen OT Grenzach und OT Wyhlen sehr wichtig für lokales Klima in G-W (Fallwinde vom Dinkelberg sorgen für Luftaustausch)

**Ergebnis:**

Der Gemeinderat hat letztendlich die Bauvoranfrage wegen des geringen Bedarfes eines zusätzlichen Lebensmittelmarktes im OT Grenzach zurückgestellt. Ein Marktbetreiber (Fa. Rewe) konnte für die Ansiedlung eines Frischemarktes im unmittelbaren Ortszentrum Wyhlen gewonnen werden. Derzeit wird an der Realisierung des Bauvorhabens gearbeitet.

Durch die nachhaltige, transparente und fachkundige Öffentlichkeitsarbeit konnte der AK mithelfen, diese für G-W zukunftssträchtige und sinnvolle Lösung zu finden.

***Ein neues Rathaus für Grenzach-Wyhlen?***

Braucht Grenzach-Wyhlen ein (1!) Rathaus?

Der Agenda-Arbeitskreis hat etwa zwanzig denkbare Standorte diskutiert und mittels einer Kosten-Nutzen-Analyse bewertet. Die Beibehaltung der Ist-Situation war ebenso eine Option wie die mögliche Nutzung heute noch anderweitig genutzter Gebäude oder Neubauten an optimal dafür vorbereiteten Standorten. Dabei stellte sich auch heraus: Die Situation der Schulgebäude in Grenzach-Wyhlen wird in die künftige Diskussion und Entscheidungsfindung einbezogen werden müssen.

Derzeit ist die Verwaltung an diversen Standorten in Grenzach und in Wyhlen untergebracht. Das ist nicht optimal für die Bürgerinnen und Bürger und insbesondere nicht für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Trotz Telefon und Handy, PC und email-Verkehr sind die Kommunikationsmöglichkeiten beschränkt. NICHTS ersetzt die persönliche Begegnung, das sich gegenseitige ins Gesicht schauen können; Besprechungen schnell arrangieren, einen Bürger auf kurzem Weg durch die Amtsstuben leiten, A mtspost ohne t age-lange Verzögerung dem Adressaten zuleiten. Weiter zu bedenken sind die Kosten für den Unterhalt der Gebäude und für die Schaffung und Aufrechterhaltung der notwendigen Infrastrukturen an mehreren Standorten. Klar stellt sich heraus: Die Verwaltungs-

standorte müssen auf längere Sicht vereinigt werden. Nicht heute, es gibt noch Dringlicheres nachzuholen und die Kassen sind leer. Aber Zeiten können sich ändern und dann die Diskussion eröffnen, mit dem Planen oder gar erst mit dem Denken zu beginnen, wäre einmal mehr zu spät. Für die geeignetsten Standorte (z.B. OZ Grenzach, OZ Wyhlen) werden momentan Bebauungspläne erstellt, warum also nicht jetzt eine Grundsatzentscheidung herbeiführen?

Die Untersuchungsergebnisse wurden in einer Pressemitteilung der Bevölkerung vorgestellt, dem Bürgermeister, der Verwaltung und den Gemeinderatsfraktionen zur ggf. späteren Reaktivierung zugestellt und müssen nur zur rechten Zeit aus der Schublade herausgeholt werden.

### **Planungswerkstatt „Ortskern Grenzach“**

Der historische Ortskern, wo Rathaus, Kirche, Schule und Wirtshaus nahe beieinander liegen, hat seine Funktion als Zentrum schon lange verloren. Eine Wiederbelebung als Ort der Begegnung und des Verweilens erscheint aus räumlichen und verkehrstechnischen Gründen unrealistisch.

Der Arbeitskreis Stadtentwicklung/Verkehr hat sich nach eingehender Besichtigung und Diskussion dafür ausgesprochen, das Gebiet zwischen Baslerstrasse, Jakob Burkhard Strasse, Scheffelstrasse und Seidenweg unter modernen Gesichtspunkten zu einem neuen, ansprechenden Ortszentrum aufzuwerten. Es wurde (nach dem Vorbild „Am Kapellenbach“) eine Planungswerkstatt beantragt und im Oktober 2003 durchgeführt, an der sich nicht der Arbeitskreis als solcher, wohl aber seine Mitglieder, aktiv beteiligt haben. Es resultierten drei Entwürfe, welche die Option für die Erweiterung des Lebensmittelmarktes Seidenweg und ein neues Rathaus einschliessen. Sie wurden am 28.10.03 dem Gemeinderat und am 13.12.03 der Öffentlichkeit vorgestellt. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zu der gleichzeitig laufenden Untersuchung „Sanierung Ortskern Grenzach“ geleistet.

### **Kreuzungsbereiche Hebelschule und Engeltal**

Im Januar 2004 wurde nochmals auf die Probleme hingewiesen: Für die Kreuzung bei der Hebelschule wurde ein Konzept vorgelegt, wie dieser problematische Kreuzungsbereich für alle Verkehrsteilnehmer sicherer gemacht werden könnte.

Für die Kreuzung Rheinfelderstr./Engeltalstrasse/Sernussweg wurde ein Vorschlag für eine Ueberquerungshilfe beim Baugeschäft Gersbacher unterbreitet.

Die Bemühungen des AK waren bislang leider erfolglos...

### **Fortschreibung des Flächennutzungsplans GW**

Seit Januar 2004 beschäftigt sich der AK intensiv mit der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes (FLNP) Grenzach-Wyhlen. Im Sinne einer Bestandsaufnahme wurde zunächst der aktuelle FLNP und die aktuelle Planung diskutiert und auf Nachhaltigkeit untersucht. Folgende Hauptfaktoren wurden dabei herausgearbeitet:

- Auswirkungen der Bahnlinie/Bypass auf die Entwicklung von GW
- Auswirkungen der geplanten Umgehungsstrasse auf die Entwicklung von GW

- Entwicklungsmöglichkeiten auf Basis der aktuellen Planung
  - Alternative Planungs- und Umsetzungsschritte mit entsprechenden Entwicklungsachsen
  - Entwicklungsmöglichkeiten für Wohngebiete
  - Entwicklungsmöglichkeiten für Industrie/Gewerbe
  - Entwicklungsmöglichkeiten für Landwirtschaft
  - Entwicklungsmöglichkeiten für Natur und Naherholung
  - Ortsanbindungen
  - Anbindung und Verknüpfung der Gewerbe- und Industriegebiete
  - Örtliches Strassennetz
- Eine ausführliche Dokumentation soll bis spätestens Ende Mai 2004 ausgearbeitet und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

## **Mobil ohne Auto**

### **Ortslinienverkehr / CityBus**

In diesem Konzept geht es darum, aufzuzeigen, wie der bestehende und wenig attraktive Ortslinienverkehr umgestaltet werden kann.

Das **primäre Ziel** des Konzepts ist die Schaffung einer umsteigefreien Verbindung mit der City von Basel. Hierfür wurden verschiedene Varianten ausgearbeitet:

- Maximallösung inkl. voller Integration der Linie 7301, bis hin zur
- Minimalvariante einer "Insellösung" zwischen Wyhlen-Siedlung und Zollamt Grenzacher Horn (mit Umsteigen nach Basel)

**Sekundäre Ziele** sind:

- die Straffung der Fahrtstrecke im Hinblick auf eine möglichst kurze Reisezeit ohne Umwege, jeweils mit oder ohne Anbindung der Bahnhöfe Grenzach und Wyhlen;
- kundenfreundliche Gestaltung des Fahrplans bzgl. Betriebszeiten und inkl. Verbesserung der Lesbarkeit
- Taktverdichtung in den Hauptverkehrszeiten
- neue Konzepte für die Anbindung der abseits gelegenen Gebiet "Neufeld" und "Rührberg", wie z.B. Ruftaxi, Rufbus.

Zahlreiche Gespräche und Briefwechsel mit behördlichen Fachstellen beidseits der Grenze, mit Betreibern und Konzessionären begleiteten die Konzeptentwicklung und anschliessende Diskussion.

### **Radwege-Netz und -beschilderung**

Dieser Themenkreis ist Bestandteil des Konzepts "Mobil ohne Auto", gemeinsam mit den Aussagen zum "Ortslinienverkehr / City-Bus" (siehe oben). Es werden in erster Linie Schwachpunkte aufgezeigt, welche ein erhebliches Gefährdungspotenzial darstellen. Einige Beispiele entlang der B34 (nicht abschliessend):

- Engeltal bis Hebelschule: fehlende Überquerungshilfen und Radweg-Markierung auf der B34 zwingt zum Fahren auf dem Gehweg;
- Eisenbahnstrasse und Einmündungsbereich B34: generell;
- Klosterstrasse bis Ziegelhof (Nordseite): keine zumutbare Parallelstrecke vorhanden; zwingt zum Fahren auf dem Gehweg;

- Lindenstrasse bis Kreuzung Süd-/Kantstrasse / B34: unklare Situation bzgl. Richtungsverkehr;
- Kreuzungsbereich Süd-/Kantstrasse / B34: Insgesamt untragbare Situation zum Unterrichtsbeginn und -ende.
- Südstrasse bis Ifang: beidseitig zwar Radweg, aber wegen fehlender Leitplanken grosse Gefährdung durch starken Verkehr auf der B34;
- Ifang bis Ortsmitte Grenzach: fehlende Parallelstrecken; zwingt zum Fahren auf dem Gehweg.

Ebenfalls wird die Beschilderung im Hinblick auf die überörtlichen Strecken, d.h. in Richtung Basel und Rheinfelden analysiert und als mangelhaft beurteilt. Es ist kein durchgehender Radwanderweg vorhanden, sondern nur in Fragmenten und diese sind nicht oder nur unzureichend markiert. In Tempo-30-Zonen sind keine speziellen Vorkehrungen notwendig - es ist daher die Ausweitung dieser Zonen zu forcieren.

Zu jedem Mangel werden im Konzept bzw. in der Situationsanalyse geeignete Lösungsansätze dargelegt.

## Bürgerzentrum Grenzach-Wyhlen

Das Bürgerzentrum bietet einzelnen Bürgern oder auch Gruppen und Organisationen die räumliche Voraussetzung und inhaltliche Möglichkeit, sich kurz-, mittel- und langfristig zu engagieren. Unter dem Dach des Bürgerzentrums können generationsübergreifende Projekte geplant und durchgeführt werden bzw. durch die räumliche Nähe im Bürgerzentrum findet ein ständiger Austausch zwischen den Generationen statt.

In den Räumen des Bürgerzentrums können verschiedene Gruppen tagen, so u.a. die einzelnen Arbeitskreise der lokalen AGENDA21, Bürgerinitiativen und Vereinen.

Seit November 2003 ist das Bürgerzentrum Mitglied im Förderverein Kinder, Jugend und Kultur Grenzach-Wyhlen e.V.

Die derzeit aktuellen Projekte

- Treffpunkt 50 Plus  
Initiativgruppe „Zwischen Arbeit und Ruhestand“
- Kulturgruppe  
Kulturkalender, Bilderausstellungen
- Bistro
- Hasenschule  
Qualifizierter Nachhilfe für Schüler in unserer Gemeinde
- Internetkaffee  
Für Bürger, Senioren und Jugendliche
- Krabbelgruppe  
Elterninitiative für Kinderbetreuung
- Flohmarkt  
Jeden letzten Samstag im Monat auf dem Vorplatz des Bürgerzentrums

Öffnungszeiten des Bürgerzentrums: Mittwochs von 16.00 – 19.00 Uhr  
Samstags von 10.00 – 12.00 Uhr

Kontaktadressen:

Bürgerzentrum Grenzach-Wyhlen, Hauptstasse 28, Telefon 07624 983399.

E-mail: [info@buergerzentrum-grenzach-wyhlen.de](mailto:info@buergerzentrum-grenzach-wyhlen.de).

[www.buergerzentrum-grenzach-wyhlen.de](http://www.buergerzentrum-grenzach-wyhlen.de)